

Information zum Standard DIN SPEC 90051-1

Nachhaltigkeitsbewertung von Start-ups



Dieses Dokument richtet sich an Start-ups, die sich bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben. Es zeigt eine flexible Methode, die Nachhaltigkeit in Start-ups unterschiedlicher Branchen und in unterschiedlichen Entwicklungsstadien zu bewerten. Dafür stellen wir die DIN SPEC 90051-1 vor.

Wer sich noch nicht mit Nachhaltigkeit im eigenen Start-up auseinandergesetzt hat, kann sich durch unser [Gründerbox-Tool](#) mit dem Thema vertraut machen und mit wenigen Klicks die wichtigsten Handlungsfelder identifizieren.

1 Nachhaltigkeitsbewertung mit DIN SPEC 90051-1

In diesem Kapitel erfährst du, was die DIN SPEC 90051-1 ist und wie die Nachhaltigkeitsbewertung funktioniert.

1.1 Das Wichtigste in Kürze

Die DIN SPEC 90051-1 ist ein Standard zur Bewertung von Nachhaltigkeitswirkungen junger Unternehmen. Sie ist für Start-ups unterschiedlicher Branchen, in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen geeignet. Das ist möglich, weil es verschiedene Stellschrauben gibt, mithilfe derer man die Prüfung ganz speziell anpassen kann.

Bei der Prüfung erhebt man noch keine Zahlenwerte, sondern gibt vor allem Einschätzungen zu den Fragen im Bewertungskatalog. Es handelt sich somit um eine qualitative Bewertung.

1.2 Zielgruppe

Für Gründungsteams ist es sinnvoll, ihr Start-up mithilfe des Standards zu bewerten und es gegebenenfalls nachhaltiger auszurichten. Denn der Standard kann Investierenden, Kapitalgebenden, Fördernden und Bewertungseinrichtungen als strukturierte Entscheidungsbasis dienen, ob ein Start-up ihren Nachhaltigkeitsansprüchen genügt.

Als Start-up definiert die DIN SPEC 90051-1 Unternehmen, die nicht älter als zehn Jahre sind. Ein Start-up ist sowohl gewinn- und wirkungsorientiert als auch innovativ.

1.3 Bewertungsablauf

Das Bewertungskonzept besteht im Kern aus zwei Schritten: A und B.

A: Zunächst prüft man den Unternehmenskontext. Man legt dar, um welche Branche und um welches Produkt oder welche Dienstleistung es sich handelt. Falls potenzielle Kapitalgebende die Bewertung durchführen, entscheiden sie anhand ihrer individuellen Ausschluss-, Risiko- und Positivkriterien, ob eine Nachhaltigkeitsbewertung für sie sinnvoll ist.

B: Der zweite Schritt besteht aus sechs aufeinanderfolgenden Stationen. Ziel ist es, die individuelle Nachhaltigkeitsbewertung durchzuführen.

B1: Ziel und Ambition der Bewertung klären

Im ersten Schritt legt man das Ziel, die Ambitionen und Erwartungen fest und klärt, ob die Bewertung eine simple Vorprüfung umfasst, oder ob man eine tiefgreifende „Due-Diligence-Prüfung“ (Prüfung der Sorgfaltspflicht) durchführt.

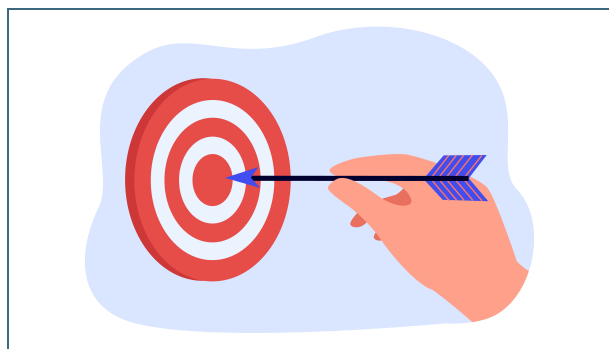


Abb. 1:
Zielfestlegung

B2: Bewertung planen und vorbereiten

Als zweites plant man die Bewertung, indem man das eigene Verständnis von Nachhaltigkeit und von Nachhaltigkeitsdimensionen festlegt, Rollen verteilt und feststellt, welche (personalen und zeitlichen) Ressourcen zur Prüfung notwendig sind. Man legt fest, wie man auf die Informationen zugreifen will.



Abb. 2:
Planung

B3: Informationen sammeln

Als nächstes geht es an die Durchführung der Prüfung. Dafür sammelt man zunächst Informationen und ergänzt, wo möglich, fehlendes Wissen durch externe, öffentlich zugängliche Informationen.

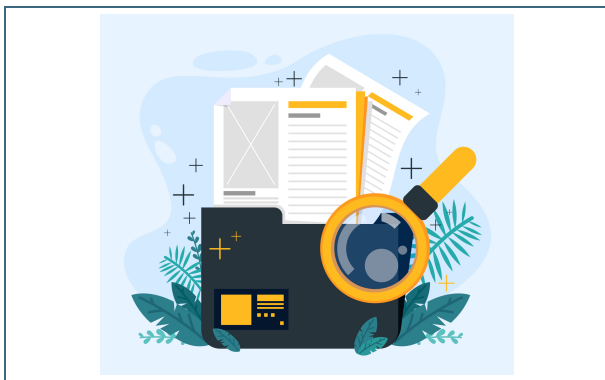


Abb. 3:
Informationssammlung

B4: Bewertung durchführen

In Schritt vier bewertet man die gesammelten Informationen bezüglich ihrer tatsächlichen und potenziellen Wirkungen. Hierbei sollen auch nicht beabsichtigte Wirkungen Berücksichtigung finden. Mit kritischen oder unerwünschten Ergebnissen sollte man angemessen transparent umgehen.

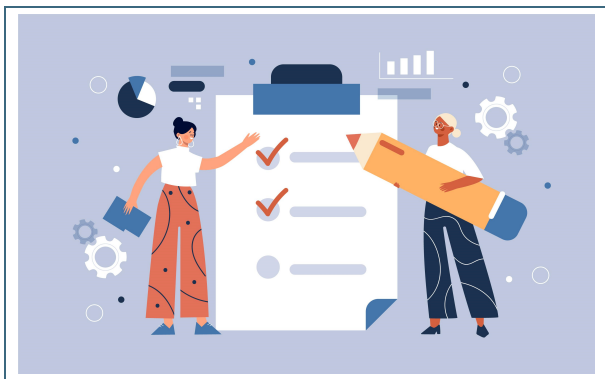


Abb. 4:
Bewertungsdurchführung

B5: Erkenntnisse ableiten und kritisch einordnen

Anschließend leitet man Erkenntnisse über Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten ab. Man bewertet, ob die Daten konsistent sind und reflektiert, wie man erwünschte Wirkungen steigern könnte. Zu einer besseren Einordnung lohnt sich ein Vergleich der Ergebnisse mit anderen Start-ups.

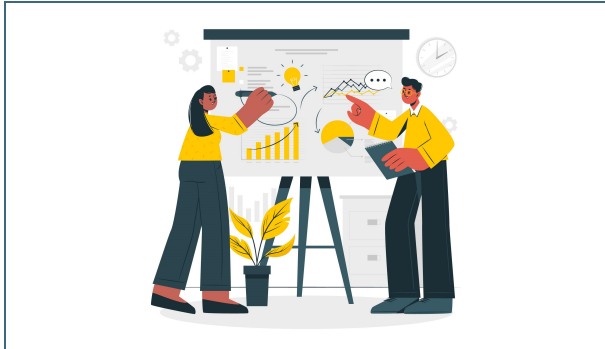


Abb. 5:
Einordnung der Erkenntnisse

B6: Folgemaßnahmen festlegen und durchführen

Schließlich entscheidet man auf Grundlage der Bewertung, was die nächsten Schritte sind. Als Start-up legt man fest, welche Maßnahmen und Ziele die Nachhaltigkeit steigern können und wann und durch wen die nächste Prüfung stattfindet. Investierende, die die Bewertung durchführen, treffen an diesem Punkt Portfolioentscheidungen.



Abb. 6:
Festlegung von Folgemaßnahmen

Für das Sammeln der Informationen (B3) stellt der Standard einen Fragenkatalog zur Verfügung, aus dem man Fragen auf einer dreistufigen Ratingskala einschätzt:

| | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> trifft voll zu <input type="checkbox"/> trifft teilweise zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input type="checkbox"/> unklar, weitere Informationen müssen eingeholt werden <input type="checkbox"/> nicht relevant <input type="checkbox"/> es besteht Handlungsbedarf <input type="checkbox"/> Begründung _____ |
|---|--|

Abb. 7: Ratingskala für Schritt B3

Hier wird deutlich, dass die DIN SPEC 90051-1 ein leicht zu bedienendes Bewertungstool ist, bei dem noch keine Zahlenwerte und Bilanzen gesammelt werden.

1.4 Flexible Anwendung

Die Bewertung nach DIN SPEC 90051-1 ist auch deswegen so gut für Start-ups geeignet, weil sie die Einnahme verschiedener Perspektiven und Schwerpunkte zulässt.

1. Art der Branche und Schwerpunkte

Um unterschiedliche Branchen und Schwerpunkte berücksichtigen zu können, handelt es sich bei den Fragen im Katalog um Beispielfragen. **Bei der Prüfung wählt man die Fragen aus, die einem für das eigene Start-up angemessen erscheinen.**

2. Perspektive der Bewertenden

Die Bewertung kann von zwei Perspektiven ausgehend durchgeführt werden.

Inside-out:

Einige Fragen im Fragenkatalog sind für eine Selbstbewertung durch das Start-up geeignet.

Outside-in:

Einige Fragen sind für eine Fremdbewertung, zum Beispiel durch Investierende, geeignet.

3. Art der Bewertung

Zwei Arten der Bewertung sind möglich.

Integriert:

Ganzheitliche Bewertung des Start-ups, inklusive Nachhaltigkeit.

Add-on:

Der Schwerpunkt der Bewertung liegt auf Nachhaltigkeit.

4. Art der Prüfung

Die Prüfung kann man unterschiedlich gründlich durchführen.

Vorprüfung:

Der Quick-Check für Start-ups und interessierte Investierende.

Due-Diligence-Prüfung:

Eine tieferegreifende Analyse der Nachhaltigkeitswirkungen.

5. Entwicklungsphasen des Start-ups

Je nachdem, in welcher Wachstumsphase sich das Start-up befindet, stehen verschiedene Fragen zur Verfügung.

Pre-Seed/Seed:

Die Fragen im Fragenkatalog ohne Sternchen sind auch für Start-ups in frühen Entwicklungsphasen geeignet.

Start-up/Wachstum:

Die Fragen im Fragenkatalog mit Sternchen* sind für Start-ups in fortgeschrittenen Phasen geeignet.

2 Praxistool

Dieses Kapitel führt dich zum externen Praxistool der DIN SPEC 90051-1.

Das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit, das an der Erstellung der DIN SPEC 90051-1 beteiligt war, stellt ein Praxistool zum Standard zur Verfügung. Auf Seite 7 findet sich die Erklärung, wie

die Bewertung durchgeführt werden soll. Ab Seite 8 befindet sich der Fragenkatalog für die kurze Vorprüfung und ab Seite 17 die ausführliche Due-Diligence-Prüfung.

Das Tool steht auf der Seite des Instituts kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung und ist leicht zu bedienen.

Worauf wartest du? [Probier's einfach aus und prüfe, wie nachhaltig dein Start-up ist!](#)



Abb. 8 Nutzung der Nachhaltigkeitsbewertung

3 Hintergrundinformationen zum Standard

In diesem Kapitel erfährst du, auf welchen Überlegungen die Nachhaltigkeitsbewertung der DIN SPEC 90051-1 aufgebaut ist.

3.1 Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmodell nach DIN SPEC 90051-1

Dem Standard liegt ein unternehmerisches Nachhaltigkeitsmodell zugrunde. Demnach teilt sich das, was bewertet werden kann, in **Befähiger** und **Ergebnisse** auf¹.

Befähiger sind Faktoren wie Ressourcen und Aktivitäten sowie Leistungen eines Start-ups, die dazu führen, dass ein Unternehmen nachhaltige Ergebnisse erzielt. Ergebnisse sind die Nachhaltigkeitswirkungen des Start-ups. Somit folgt das Nachhaltigkeitsmodell der grundlegenden Logik „A beeinflusst B“, wobei man bei der Bewertung sowohl die Befähiger (A) als auch die Ergebnisse (B) auf potenzielle Nachhaltigkeit bewertet.

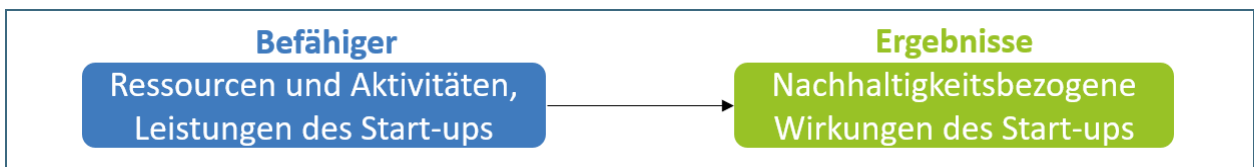


Abb. 9: Grundlage des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmodells

¹ Diese Aufteilung und das gesamte Modell ist inspiriert von dem Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM).

Befähiger

Zu den Befähigern zählen die Ressourcen und Aktivitäten des Start-ups. Damit sind die Vision und Strategie des Start-ups, das gesamte Team und Prozesse gemeint. Auch Partnerschaften und die damit verbundenen Ressourcen zählen dazu. Außerdem gelten Leistungen wie Produkte, Dienstleistungen und die Marktposition als Befähiger.

Ergebnisse

Ergebnisse, beziehungsweise Wirkungen, sind sogenannte *Outcomes*. Damit sind (potenzielle) Veränderungen bei bestimmten Zielgruppen/Stakeholdern gemeint, die durch die Ressourcen, Aktivitäten und Leistungen des Start-ups beeinflusst werden.

Weiter beziehen sich Wirkungen als sogenannte *Impacts* auf Veränderungen in der Umwelt, in der darin eingebetteten Gesellschaft sowie in der wiederum darin eingebetteten Wirtschaft. Nach diesem Verständnis ist die Wirtschaft abhängig und geprägt von der Gesellschaft. Wirtschaft und Gesellschaft wiederum sind abhängig von den Ressourcen und Bedingungen der Umwelt. Auswirkungen auf die Umwelt bedingen somit die anderen Bereiche.

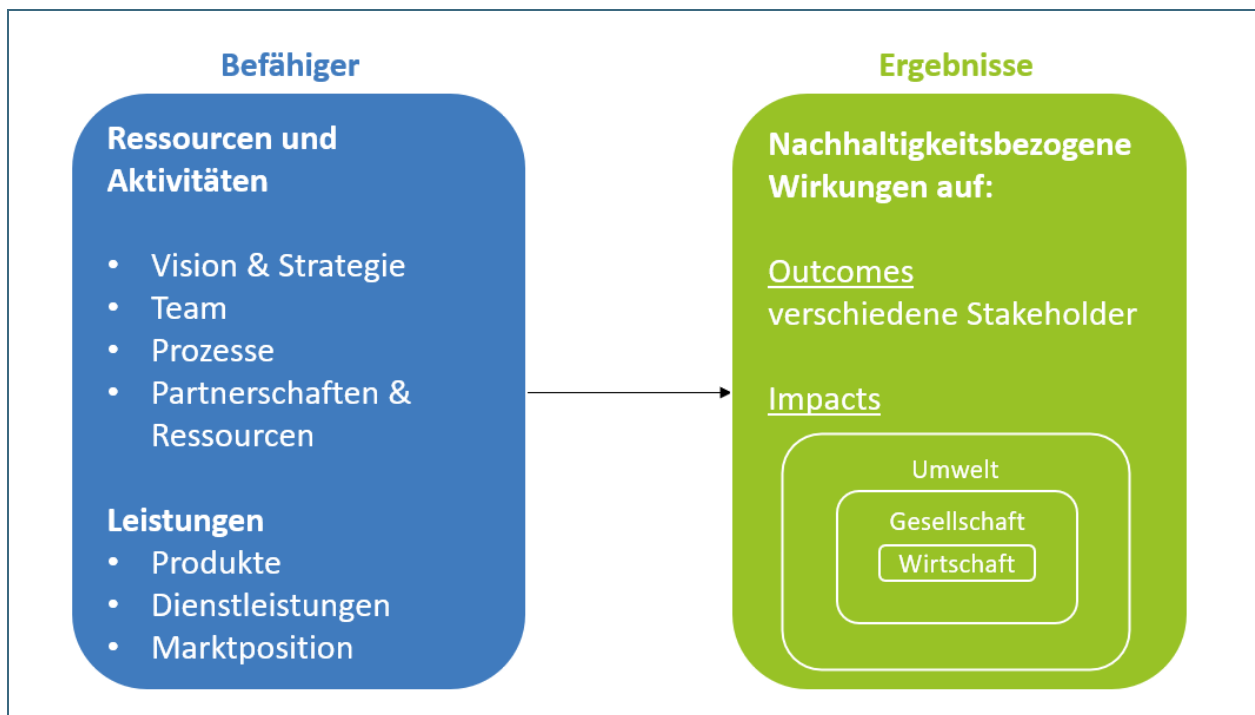


Abb. 10: Vereinfachte Darstellung des Nachhaltigkeitsmodells

Um die Ergebnisse (outcomes und impacts) auf ihre Nachhaltigkeit zu bewerten, prüft man bei der Bewertung fünf Kriterien:²

1. **WAS:** Welche Outcomes/welche Impacts sollen für
2. **WER:** welche Zielgruppe/die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft
3. **WIE VIEL** und 4. **WELCHER BEITRAG:** in welchem Umfang erreicht werden
5. **RISIKO:** und welches Risiko gibt es?

² Die Wirkungsdimensionen orientieren sich am Impact Management Project.

Ein wichtiger Teil des Bewertungsprozesses ist es, dass sich die Bewertenden ihrer Rolle und ihrer Ambitionen bewusst sind und diese bei der Dokumentation auch transparent kommunizieren.

3.2 Downloadlinks

Die DIN SPEC 90051-1 wurde im November 2020 veröffentlicht und ist nach einmaliger kostenfreier Registrierung bei BEUTH.de [kostenlos als PDF verfügbar](#).

Das dazugehörige Praxistool ist ebenfalls [kostenlos als PDF](#) auf der Seite des Borderstep Instituts erhältlich. Hierfür bedarf es keiner vorherigen Registrierung.

3.3 Herausgebende

Mitarbeitende unter anderem folgender Institutionen haben die DIN SPEC 90051-1 erstellt:

- Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH
- Bergset Beratung & Research
- Bundesverband Deutsche Startups e. V.
- SDG Investments GmbH
- adelphi research gGmbH
- ... und weitere

Impressum:

Titel: Nachhaltigkeitsbewertung von Start-ups. Information zum Standard DIN SPEC 90051-1

Konzept/Text:
LfU/Infozentrum UmweltWirtschaft

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bildnachweis:
[Freepik](#), Titelseite
pch.vector, [Freepik](#), Abb. 1
storyset, [Freepik](#), Abb. 2
[Freepik](#), Abb. 3
[Freepik](#), Abb. 4
storyset, [Freepik](#), Abb. 5
zirconicusso, [Freepik](#), Abb. 6
[pikisuperstar](#), [Freepik](#), Abb. 8

Stand:
Juli 2023

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.